

Life Sciences

Ein- und weiterführende Literatur zu den einzelnen Themenbereichen.

Eine Auswahl

Die nachfolgenden Empfehlungen richten sich an interessierte TeilnehmerInnen des Symposions, die sich vorab in die Thematik der Life Sciences einarbeiten wollen.

Deichsel, Alexander, Manfred Schmidt (Hrsg.), 8. Jahrbuch Markentechnik 2011/2012, Wiesbaden 2011; dort: Ferdinand Tönnies: Gemeinschaft und Gesellschaft – Die Marke als gesellschaftlich erzeugte Leistungs-Gemeinschaft; Auszüge aus: Tönnies Gesamtausgabe / TG, de Gruyter Berlin / New York, Bd. 2, wissenschaftlich ediert von Alexander Deichsel und Ingeburg Lachaussée, unter Mitwirkung von Bettina Clausen, Lars Clausen und Cornelius Bickel; Vorabdruck.

Schirmmayer, Frank (Hrsg.): Die Darwin AG. Wie Nanotechnologie, Biotechnologie und Computer den neuen Menschen träumen. Köln 2001. Empfehlung: leicht lesbare Einführung in die Vielfalt technologischer Innovationen und ihre sowohl positiven wie negativen Folgewirkungen, journalistisch aufbereitete Sammlung kontroverser Texte von der Gentechnologie über die Forschung zur künstlichen Intelligenz bis hin zur Nanotechnologie.

Kimbrell, Andrew: Ersatzteillager Mensch. Die Vermarktung des Körpers. Frankfurt am Main und New York 1994. Empfehlung: gut lesbare Einführung in gekonnt amerikanischer Machart, in der skizziert wird, was uns bevorsteht, wenn ungebremsste Ökonomie und skrupellose Politik das Sagen haben.

Beck, Ulrich: Risikogesellschaft. Frankfurt am Main 1986. Empfehlung: mittelschwerer Standardtext im deutschsprachigen Raum zu unbeabsichtigten oder oft bewusst in Kauf genommenen negativen Folgen technologischer Eingriffe in Natur und Gesellschaft.

Latour, Bruno: Wir sind nie modern gewesen. Frankfurt am Main 1998. Empfehlung: wichtiger internationaler Standardtext zum Verhältnis von Natur, Gesellschaft und Wissenschaft, höchst anspruchsvoll, für Laien schwer nachvollziehbar, setzt Kenntnisse sowohl der innerfranzösischen als auch der internationalen Diskussion voraus.

Schätzing, Frank: Der Schwarm. Köln 2005. Empfehlung: gut lesbarer und spannender, im Genre eines Thrillers gemachter Roman über die unbeabsichtigten Folgen menschlicher Eingriffe in die Natur.

Jonas, Hans: Das Prinzip Verantwortung. Versuch einer Ethik für die technologische Zivilisation. Frankfurt am Main 1985. Empfehlung: grundlegender Versuch, Moral und Ethik im technologischen Weltzeitalter neu zu begründen, mittelschwere Lektüre.

Snow, Charles Percy: Die zwei Kulturen. Literarische und naturwissenschaftliche Intelligenz. Stuttgart 1967. Empfehlung: Streitschrift zur Überwindung der Diskrepanz zwischen literarischer und naturwissenschaftlicher Intelligenz, deren Folgen, wenn sie nicht gelingt, für das Weiterbestehen und das Verständnis der Welt desaströs sein werden, mittelschwerer Text.

Schwanitz, Dietrich: Bildung. Alles, was man wissen muss. Frankfurt am Main 2002. Empfehlung: gut lesbarer, in Studienratsmanier verfasster Text über das, was im Selbstverständnis literarischer Intelligenz heute „Allgemeinbildung“ heißt.

Fischer, Ernst Peter: Die andere Bildung. Was man von den Naturwissenschaften wissen sollte. München 2002. Empfehlung: Kritik und Ergänzung des Schwanitz-Textes, Plädoyer für die Einbeziehung naturwissenschaftlicher Erkenntnisse in die Allgemeinbildung, ohne die es ganz unmöglich sei, die

heutige Welt angemessen zu verstehen, gut lesbare Einführung in grundlegende naturwissenschaftliche Sachverhalte.

Weiß, Martin G. (Hrg.): Bios und Zoë. Die menschliche Natur im Zeitalter ihrer technischen Reproduzierbarkeit. Frankfurt am Main 2009. Empfehlung: schwierig zu lesende Textsammlung über die zunehmende Verfügbarkeit menschlicher Natur aufgrund der neuen Biotechnologien.

Wolff, Horst-Peter: Cécile und Oskar Vogt. Eine illustrierte Biografie (Klagenfurter Beiträge zur Technikdiskussion, Heft 128, 2010). Empfehlung: leicht lesbare, reich illustrierte Einführung in Leben und Werk des Forscherehepaares Cécile und Oskar Vogt.

Satzinger, Helga: Die Geschichte der genetisch orientierten Hirnforschung von Cécile und Oskar Vogt in der Zeit von 1895 – 1927. Stuttgart 1998. Empfehlung: leicht lesbarer, sehr ausführlicher Überblick über Leben und Werk des Forscherehepaares Cécile und Oskar Vogt bis zum Jahr 1927.

Klatzo, Igor: Cécile and Oskar Vogt. The Visionaries of Modern Neuroscience. Wien und New York 2002. Empfehlung: gut lesbarer, allerdings englischsprachiger Überblick über Leben und Werk des Forscherehepaares Cécile und Oskar Vogt, der Schwerpunkt liegt auf der Neustädter Zeit.

Bammé, Arno: Ferdinand Tönnies. München und Wien 1991. Empfehlung: leicht lesbare Textsammlung über Leben und Werk des Begründers der Soziologie in Deutschland.

Carstens, Uwe: Ferdinand Tönnies. Friese und Weltbürger. Norderstedt 2005. Empfehlung: leicht lesbare, reich illustrierte Monografie zu Leben und Werk des Begründers der Soziologie in Deutschland.

Carstens, Uwe: Lieber Freund Ferdinand. Die bemerkenswerte Freundschaft zwischen Theodor Storm und Ferdinand Tönnies. Norderstedt 2008. Empfehlung: leicht lesbare, reich illustrierte Monografie über das Verhältnis des Poeten Storm und des Soziologen Tönnies.

Haraway, Donna: Die Neuerfindung der Natur. Primaten, Cyborgs und Frauen. Frankfurt am Main und New York 1995. Empfehlung: wichtiger internationaler Standardtext aus feministischer Perspektive, höchst anspruchsvoll, für Laien schwer nachvollziehbar, setzt Kenntnisse der innerfeministischen und wissenschaftstheoretischen Diskussion voraus.

Baureithel, Ulrike, Bergmann, Anna: Herzloser Tod. Das Dilemma der Organspende. Stuttgart 1999. Empfehlung: gut lesbare Einführung in die Transplantationsmedizin und die Diskussion um den Hirntod.

Boileau, Pierre, Narcejac, Thomas: Mensch auf Raten. Kriminalroman. Reinbek 1979. Empfehlung: gut und spannend geschriebener Thriller, über transplantierte Organe, die ein Eigenleben entwickeln und dadurch die Persönlichkeit ihrer Empfänger verändern.

Spengler, Tilman: Lenins Hirn. Roman. Reinbek 1993. Empfehlung: spannend geschriebener Roman über Oskar Vogt und seine Analyse des Gehirns von Lenin. Manche Szenen sind allerdings reine Phantasien des Autors, wirken wie tatsächliche Ereignisse und Sachverhalte, sind aber nicht durch wissenschaftliche Nachforschungen im Düsseldorfer Archiv des Vogt-Instituts belegbar. Oskar Vogt wird hier dämonisiert. Das Buch ist, wie sein Titel ankündigt, ein Roman und keine wissenschaftlich korrekte Biografie.

Bauer, Joachim: Das Gedächtnis des Körpers. München 2008, Empfehlung: eine gut lesbare Einführung zum Verhältnis von Genetik, Gehirn und Umwelt.

Hoff, Johannes, Schmitt, Jürgen in der (Hrg.): Wann ist der Mensch tot? Reinbek 1994. Empfehlung: eine gut lesbare Textsammlung über Probleme des Hirntod-Kriteriums.

Linke, Detlef: Hirnverpflanzung. Reinbek 1996. Empfehlung: eine gut lesbare Einführung in zukünftige Möglichkeiten der Organtransplantation.

Spork, Peter: Der zweite Code. Reinbek 2009. Empfehlung: eine gut lesbare Einführung über neuere Forschungen in der Epigenetik und zum Verhältnis von „Nature“ (Vererbung) und „Nurture“ (Umwelt).

Kegel, Bernhard: Epigenetik. Köln 2009. Empfehlung: eine gut lesbare Einführung zum Verhältnis von Genetik und Umwelt.

Hasler, Felix: Neuromythologie. Bielefeld 2011.

Borsò, Vittoria (Hrg.): Die Kunst, das Leben zu bewirtschaften. Bielefeld 2011.

Sieben, Anna, Sabisch-Fechtelpeter, Katja, Straub, Jürgen (Hrg.): Menschen machen. Die hellen und die dunklen Seiten humanwissenschaftlicher Optimierungsprogramme. Bielefeld 2011.

Schlüter, Steffen, Langewand, Alfred (Hrg.): Neurobiologie und Erziehungswissenschaft. Bad Heilbrunn 2011.

Kelz, Theo: Meine Rückkehr ins Leben. Unterweisersdorf 2000.

Becker, Nicole: Die neurowissenschaftliche Herausforderung der Pädagogik. Bad Heilbrunn 2006.

Hagner, Michael: Der Hauslehrer. Berlin 2010. Empfehlung: Eine gut lesbare Darstellung des historischen Falls einer tödlich endenden Misshandlung eines Schülers durch einen selbst ernannten Pädagogen im Wilhelminischen Zeitalter. Oskar Vogt war als Berater und Gutachter in diesem Fall tätig. Kritische Darstellung der gegenseitigen Beeinflussung von damaligen eugenischen, pädagogischen, neurowissenschaftlichen und soziologischen Vorstellungen.

Hagner, Michael: Homo cerebrialis. Frankfurt am Main 2008. Empfehlung: Medizinhistorisch präzise und in die Soziologie, Psychologie und Hirnforschung hineinreichende Darstellung ideologischer Einflüsse auf die Hirnforschung.

Hagner, Michael: Geniale Gehirne. München 2007. Empfehlung: Kritische Darstellung der Hirnforschung zur Frage der neurobiologischen Basis „genialer Gehirne“. Gleichzeitig auch gut lesbare kritische Erörterung des „Genie“-Begriffs.

Andresen, Dieter: Kraftfeld Heimat. Profile des Nordens. Norderstedt 2006

Barz, Paul: Wanderer gegen Zeit und Welt. Theodor Storm. Eine Biographie. Berlin 2004

Bielka, Heinz: Geschichte der Medizinisch-Biologischen Institute Berlin-Buch. Berlin 2002. Empfehlung: Enthält eine historische Darstellung der Entwicklung des von Oskar Vogt geleiteten Kaiser-Wilhelm-Instituts für Hirnforschung in Berlin-Buch, dem damals größten Hirnforschungsinstitut der Welt.

Clausen, Lars / Schlüter, Carsten (Hrg.): Hundert Jahre „Gemeinschaft und Gesellschaft“. Ferdinand Tönnies in der internationalen Diskussion. Opladen 1991

Laage, Karl Ernst: Unterwegs mit Theodor Storm. Ein literarischer Reiseführer. Heide 2002

Laage, Karl Ernst: Theodor Storm. Eine Biographie. Heide 1999

Steensen, Thomas (Hrg.): Friedrich Paulsen. Weg, Werk und Wirkung eines Gelehrten aus Nordfriesland. Husum 2010.

Fukuyama, Francis: Das Ende des Menschen. München 2004. Empfehlung: eine gut lesbare Einführung in die Möglichkeiten und Folgen der Biomedizin.

Mürner, Christian, Schmitz, Adelheid, Sierck, Udo (Hrg.): Schöne, heile Welt? Biomedizin und Normierung des Menschen. Hamburg 2000. Empfehlung: eine gut lesbare Aufsatzsammlung in die vielgestaltige Problematik der Biomedizin (behinderte Menschen, pränatale Diagnostik, Sterbebegleitung etc.).

Gehring, Petra: Was ist Biomacht? Vom zweifelhaften Mehrwert des Lebens. Frankfurt am Main und New York 2006.

Akerma, Karim: Lebensende und Lebensbeginn. Philosophische Implikationen und mentalistische Begründung des Hirn-Todeskriteriums. Hamburg 2006.

Rehn, Rudolf, Schües, Christina, Weinreich, Frank (Hrg.): Der Traum vom besseren Menschen. Zum Verhältnis von praktischer Philosophie und Biotechnologie. Frankfurt am Main 2003

Düwell, Marcus: Bioethik. Methoden, Theorien und Bereiche. Stuttgart und Weimar 2008

Krohmer, Tobias: Klonen oder nicht klonen? Analyse und Bewertung der bioethischen Argumente zum Thema Klonen. Berlin 2007.